



Symbol für das deutsche Zusammenwachsen

- 210 wachsende Einheitsdenkmale bereits in ganz Deutschland

13.08.2015 Dieses Jahr jährt sich die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zum 25. Mal. Mit ihrem Projekt „Drei Bäume für Deutschlands Einheit“ setzt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) gemeinsam mit Städten und Gemeinden ein lebendes Zeichen für das Zusammenwachsen der beiden Teile. Bisher wurden 210 wachsende Denkmale gepflanzt. Im Oktober, zum Jubiläum, werden nochmal zahlreiche Denkmale angelegt.

Bei den Einheitsdenkmalen werden drei Bäume in Form eines gleichseitigen Dreiecks gepflanzt. Symbolisch für den Westen steht die Buche. Die Kiefer als sehr verbreitete Baumart in den neuen Bundesländern symbolisiert den Osten. Die traditionsreiche Eiche steht für das wiedervereinigte Deutschland. Durch geschickte Gestaltung, wie zum Beispiel mit Sitzbänken in der Mitte des Dreiecks, soll der dadurch entstandene Platz ein Treffpunkt für alle werden. Ein Schild macht den Besuchern das verbindende Element zwischen den Bäumen und den Bezug zur friedlichen Wiedervereinigung deutlich.

„Wir möchten der Erinnerung an die deutsche Einheit Raum geben. Das Wachsen der drei Bäume und der Kronen dokumentieren Wachstum, Aufschwung, Wandel und das Zusammenwachsen des ehemals geteilten Landes“, erläutert SDW-Präsident Dr. Wolfgang von Geldern, Staatssekretär a. D., das Engagement seines Verbandes für dieses Projekt. Am 12. Oktober wird auch in Nordholz, dem Wohnort des SDW-Präsidenten, ein Denkmal für die Wiedervereinigung gepflanzt. Nur eine von über 15 angekündigten Pflanzungen im Oktober.

Die Idee von Werner Erhardt wurde im Rahmen des Bürgerdialogs der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in die Liste der besten Vorschläge aufgenommen. Auf Initiative der SDW hat die Bundeskanzlerin die Schirmherrschaft übernommen.

Das Wichtigste zum Denkmal in Kürze

Zu pflanzende Baumarten:	Buche, Kiefer, Eiche
Seitenlänge des Dreiecks:	10 m
Innenbereichs:	Flexible Gestaltung z.B. Runde Bank/Tisch, Gedenkstein o.ä.

Bildunterschrift für beigefügtes Foto: Das Denkmal in Bonn-Beuel am Rhein wächst und gedeiht. Es wurde von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und SDW-Präsident Dr. Wolfgang von Geldern (4.v.l.) am 31. Oktober 2014 gepflanzt.

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und SOKO Zukunft.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Meckenheimer Allee 79
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de